

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 47

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Concours international pour l'Opéra de la Bastille, Paris

Le Gouvernement français a décidé la réalisation à Paris, place de la Bastille, d'un nouvel Opéra qui contribuera à l'expression de l'art lyrique en France et qui constituera un événement architectural majeur. L'Opéra de la Bastille sera non seulement un lieu de représentation ouvert à un public élargi, mais aussi un lieu d'animation et d'initiation à l'art lyrique qui en fera une véritable «maison de l'Opéra».

Ainsi que l'a souhaité le président de la République française, le plus grand prix sera attaché à la qualité architecturale du futur équipement et à son insertion dans le site de la place de la Bastille.

En raison de l'importance exceptionnelle de cet ensemble, le Gouvernement français a décidé de faire appel aux architectes du monde entier et d'organiser un concours international d'architecture. L'avis de lancement précisant les modalités d'inscription et toutes les informations nécessaires sera communiqué dès sa parution aux sections nationales de l'UIA ainsi qu'à la presse professionnelle. Précisons dès à présent, que la date limite des inscriptions est prévue pour le 20 décembre 1982. Informations: Mission Opéra Bastille, 38, rue de Laborde, 75008 Paris (France).

Concours FIHUAT

La Fédération internationale pour l'habitation, l'urbanisme et l'aménagement des territoires (FIHUAT) organise à l'occasion de son prochain congrès qui se tiendra à Lisbonne (Portugal) en mai 1983, un concours international.

Il est ouvert aux étudiants inscrits dans des facultés d'urbanisme et d'aménagement régional ou dans toute autre discipline qui traite des aspects biophysiques, sociaux ou économiques de l'urbanisme et de l'organisation institutionnelle. – Date limite de soumission des propositions: 1er avril 1983.

Informations: R. Cofhuat, Tour Maine-Montparnasse, 33, avenue du Maine – BP 116, 75755 Paris Cedex 15.

Alters- und Pflegeheim «Im Buck», Hallau SH

Die Gemeinde Hallau, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim in Hallau. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die im Kanton Schaffhausen seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohnsitz im Kanton Schaffhausen haben und eine schriftliche Einwilligung des Arbeitgebers oder Lehrers vorlegen und dieser nicht am Wettbewerb in irgendeiner Funktion teilnimmt. Bezüglich der Teilnahme von Architektengemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Artikel 27 und 28 bzw. auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrich-*

SIA-Sektionen

Bern

Aktuelle Forschung am Physikalischen Institut der Universität Bern. Vortragsveranstaltung mit Vorführungen. Dienstag, 23. November, 18.05 bis 20 Uhr, Physikalisches Institut der Universität Bern, Sidlerstrasse 5, Hörsaal B5. Vorträge: «Klimageschichte und -prognosen im Zusammenhang mit dem CO₂-Problem» (Prof. H. Oeschger), «Projekt Giotto: Eine Raumsonde zum Kometen Halley» (Prof. Geiss und Eberhardt), «Optische Glasfasern» (Prof. Weber), «Erforschung der Erdatmosphäre mit Hilfe von Mikrowellen» (Prof. Schanda)

Besichtigung des Amtshauses Bern. Samstag, 4. Dezember, 10 Uhr; Treffpunkt: Haupteingang, Hodlerstrasse 7, Bern. Die Teilnahme an dieser Besichtigung ist dem Sekretariat SIA, Postfach 2149, 3001 Bern, schriftlich bis zum 29. November mitzuteilen.

ter sind Prof. Benedikt Huber, Zürich, René Huber, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, Lorenz Moser, Zürich, Ulrich Witzig, Stadtbaumeister, Schaffhausen, Albert Blatter, Winterthur, Ersatz. Zur *Prämierung* von vier bis sechs Entwürfen steht eine Preissumme von 38 000 Fr. zur Verfügung. Für Ankäufe sind zusätzlich 4000 Fr. vorgesehen. *Aus dem Programm:* 28 Pensionärzimmer mit allen entsprechenden Nebenräumen, Cafeteria, Halle, Speisesaal, Mehrzweckraum, Fernsehraum, Büro, Küche mit Nebenräumen, Wäscherei usw., Wohnung für Heimleitung, drei Einzimmerappartements, Schutzräume; Erweiterung 14 Pensionärzimmer. Die *Wettbewerbsunterlagen* können ab 3. Januar bis zum 31. März 1983 bei der Gemeinderatskanzlei, 8215 Hallau, angefordert werden. Diese werden nach Einzahlung einer Hinterlage von 200 Fr. auf PC-Konto 82-777, Zentralverwaltung Hallau, mit Vermerk «Wettbewerb Alters- und Pflegeheim», den Bewerbern zugestellt. *Termine:* Fragestellung bis 11. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 16. Mai, der Modelle bis zum 30. Mai 1983.

Hotel-Restaurant mit Schulungszentrum in Steckborn TG

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ein Architekt teilte dem Veranstalter nachträglich mit, dass er auf die Abgabe eines Entwurfes verzichtet habe. Ein anderer Architekt konnte demzufolge nicht zur Teilnahme eingeladen werden. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Peter und Jörg Quarella mit Barbara Petri, St. Gallen

2. Preis (3500 Fr.): Rudolf und Esther Guyer, Zürich

3. Preis (2500 Fr.): Georg Gisel, Zürich

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 3600 Fr. Fachpreisrichter waren H.R. Leemann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, Prof. B. Huber, Zürich, H. Howald, Zürich, Frau El. Reutter-Brunner, St. Gallen, P. Aebi, Bundesamt für Forstwesen, Abt. Natur und Heimatschutz, Bern; Dr. J. Ganz, Denkmalpfleger, Frauen-

Mitglieder von ASIC, BSA, BSP, FSAI, GAB und STV sind an beiden Anlässen ebenfalls eingeladen.

Der neue Arbeitsplatz des Konstrukteurs. Der auf den 9. Nov. angesetzte Vortrag von Prof. E. Grandjean (ETH Zürich) wird am 7. Dezember abgehalten.

Vernehmlassung zur Norm SIA 370/21

Die sektionsinterne Arbeitsgruppe «Normen» befasst sich zurzeit mit der Vernehmlassung zur Norm SIA 370/21 «Aufzüge für die Förderung von Gütern, mechanisches Beladen und Entladen», Entwurf N 5143-3. An der Mitarbeit interessierte Sektionsmitglieder werden ersucht, sich beim Sekretariat, Postfach 2149, 3001 Bern (Tel. 031/22 61 53) zu melden.

feld, Ersatz, R. Stuckert, a. Kantonsbaumeister, Frauenfeld, Ersatz. Die Ausstellung der Entwürfe findet bis zum 26. November in der Halle des Gemeindehauses Steckborn statt.

Hallensportzentrum Wankdorf, Bern

In diesem Projektwettbewerb wurden 45 Entwürfe beurteilt. Drei Projekte mussten wegen schwerwiegender Verstöße gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (16 000 Fr.): Architekten: Itten+Brechbühl AG, Bern; Entwurf: Regina Gonthier, Peter Wyss; Bauingenieure: Wanzenried und Martinoia, Bern, Prof. Dr. Hans Hugi, Zürich; Mitarbeiter: Hans Hager, Gianni Birindelli; Berater Sportfragen: Urs Freudiger, Zürich; Energiefragen: Ruedi Seiler

2. Preis (15 000 Fr.): Architekten: J. Althaus, Bern, Moser+Suter AG, Bern, Schwaar+Partner AG, Bern; Bauingenieure: Emch+Berger AG, Bern

3. Preis (14 000 Fr.): Architekten: Salera + Kuhn Architekten AG, Bern, Somazzi und Häfliger, Bern; Bauingenieure: Weber, Angehrn, Meyer, Bern; Berater Baugrundfragen: Sieber, Cassina, Moser, Gümligen

4. Preis (8000 Fr.): Architekt: Max Schlup, Biel; Mitarbeiter: B. Gfeller, H. Kunz, R. Mühletaler; Bauingenieur: Dr. R. Mathys, Biel; Mitarbeiter: R. Wyseier

5. Preis (7000 Fr.): Architekten: F. Geiser, Bern, F. Schmutz, Bern; Bauingenieur: J. A. Perrochon, Bern; Mitarbeiter: B. Frei, S. Schärer; Berater Statik: E. Kissling, Bern; Energie: P. Strahm, Bern

6. Preis (6000 Fr.): Architekt: Andrea Roost, Bern; Mitarbeiter: Jürg Sollberger; Bauingenieur: Hans-Peter Stocker, Bern; Berater Energie: Studer und Waldhauser, Basel; Sachbearbeiter: Werner Waldhauser

7. Preis (5500 Fr.): Architekten: Hans-Christian Müller, Christian Jost, Bern; Mitarbeiter: F. Zobrist; Bauingenieure: Mange und Müller, Ostermundigen; Mitarbeiter: S. Bò-

dis, Stienen und Tröhler; Berater Energie: Roth Wärmetechnik AG, Langnau

8. Preis (4500 Fr.): Architekten: Rudolf Rast, Bern; Mitarbeiter: Kilian Bühlmann, Ueli Arm; Bauingenieure: Gonin, Jaecklin und Zeerleder, Bern; Mitarbeiter: Reto Adamina

9. Preis (4000 Fr.): Architekten: Huber, Kuhn und Ringli, Bern; Bauingenieure: Bermet und Weyeneth, Bern

1. Ankauf (8000 Fr.): Architekten: Prof. Franz Oswald, Bern, Herbert Furrer, Bern; Bauingenieure: Moor+Hauser AG, Bern

2. Ankauf: (4000 Fr.): Architekten: Helfer Architekten AG, Bern; Entwurf: Daniel Herren; Mitarbeiter: Jakob Hürlimann, Bruce Löwenthal, Kathrin Thomann, Fritz Vogt, Gertrud von Allmen, Roger White, Jörg Widmer; Bauingenieure: Bänninger AG, Bern; Berater: IBE Institut Bau und Energie, Bern

Das Preisgericht beantragte der Bauherrschaft, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte und des mit dem ersten Ankauf ausgezeichneten Entwurfes zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren K. Aellen, Bern, Prof. H. von Gunten, Zürich, U. Hettich, Kantonsbaumeister, Bern, U. Laedrach, Stadtbaumeister, Bern, Prof. J.-M. Lamunière, Lausanne, V.V. Muzzolini, Bern, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, A. Wirth, Hochbauamt der Stadt Bern, S. Unger, Stadtplanungsamt, Bern, J. Rüedi, Kant. Bauinspektorat, Bern, D. von Steiger, Stadttingenieur, Bern. Die Ausstellung der Projekte im Saal des Restaurants «Sternen» in Bümpliz dauert noch bis zum 20. November; sie ist täglich geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 19.30 Uhr. Die Ausschreibung des Wettbewerbes wurde in Heft 5/1982 auf Seite 72 veröffentlicht.

Nationalstrasse N3/107, Aaretalüberquerung

Das Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Tiefbau, veranstaltete unter sieben Projektierungsteams einen Projektwettbewerb für die Überquerung des Aaretals, Nationalstrasse N3, im Bereich zwischen Bözbergtunnel und Habsburgtunnel. Das rund 1300 m lange Teilstück führt über die Kantonsstrasse Villnachern-Veltheim, den Oberwasserkanal des NOK-Kraftwerkes, den alten Aarelauf, die grossflächigen Waldungen bei Bad Schinznach und den Badkanal, die SBB-Strecke Brugg-Wildegg, die Kantonsstrasse Brugg-Aarau und den Hangwald Eihalden-Habsburg. Jedes Team musste zwei Lösungsvarianten abliefern:

- Variante 1: Überquerung des Aaretals mit zwei Brücken und einer frei gestalteten Zwischenschüttung im Gebiet Badschachen
- Variante 2: Eine Brücke ohne Zwischenschüttung

Der Wettbewerb umfasste nicht nur eine rein bautechnische, sondern auch ausdrücklich eine landschaftspflegerische Aufgabenstellung. Den Projektierungsteams gehörten sowohl Ingenieure wie auch Architekten oder Landschaftsarchitekten an. Für die Landschaftsgestaltung wurde ein Sonderpreis ausgesetzt. Ergebnis:

1. Preis (50 000 Fr.): R. Meyer und G. Senn,

Baden; D.J. Bänziger, Zürich; Gerold Fischer, Garten- und Landschaftsarchitekt, Zürich

2. Preis (45 000 Fr.): Emch + Berger AG, Aarau und Bern; Andrea Roost, Architekt, Bern; Jörg Ihlenfeld, Gartenbautechniker, Bern

3. Preis (40 000 Fr.): Minikus, Witta und Partner, Baden; M. Grenacher und Partner, Brugg; H.H. Sallenbach, Zürich; F. Hochstrasser und H. Bleiker, Architekten, Zürich

4. Preis (22 000 Fr.): Maerki + Co., Brugg; O. Wenaweser und Dr. R. Wolfensberger AG, Zürich; Atelier Stern und Partner, Landschaftsarchitekten, Zürich

5. Preis (20 000 Fr.): Bornhauser und Dill, Binningen/Frick; Aschwanden und Speck, Zürich; P. Kessler, Landschaftsarchitekt, Basel

6. Preis (10 000 Fr.): Altorfer, Cogliatti und Schellenberg AG ACSS, Zürich; R. Zumbach, Aarau; Urfer, Remund und Partner, Büro für Raumplanung AG, Zürich

7. Preis (8000 Fr.): Dr. M. Herzog, Aarau; Wolf Hunziker AG, Grünplanung, Basel

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 90 000 Fr. Mit dem Sonderpreis für gute Landschaftsgestaltung von 15 000 Fr. wurde die Variante 2 mit durchgehender Brücke des Teams Altorfer, Cogliatti und Schellenberg AG, Zürich, R. Zumbach, Aarau, sowie Urfer, Remund und Partner, Zürich, ausgezeichnet.

Die Frage, ob Variante 1 mit Damm oder Variante 2 mit durchgehender Brücke zur Ausführung kommen soll, hat das Preisgericht noch offen gelassen. Die Entscheidung soll im Zusammenhang mit der Einsprachebehandlung dem Regierungsrat überlassen bleiben.

Preisrichter waren Dr. J. Ursprung, Regierungsrat, Aarau, A. Erne, Kantonsingenieur, Aarau, Dr. W. Johner, Gemeindeammann, Schinznach-Bad (Vertreter Komitee N3), E. Rey, Bundesamt für Strassenbau, Bern, H. Forster, Chef Nationalstrassenbüro, Aarau, E. Woywod, Chef Brückenbau, Aarau, Prof. Dr. C. Badoux, Lausanne, Prof. H. Hauri, Zürich, Prof. Dr. C. Menn, Zürich, V. Pedrocchi, Architekt, Locarno, E. Strasser, Architekt, Brugg; Ersatzpreisrichter waren S. Frölich, Sektionschef, Aarau, M. Milosavljevic, Sektionschef, Aarau.

Datum und Ort der Wettbewerbsausstellung werden rechtzeitig später bekanntgegeben.

Lehnenviadukt Sitenstudewald, N3 Tiefenwinkel-Walenstadt

Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen veranstaltete im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Strassenbau unter sieben Ingenieurbüros einen Projektwettbewerb für den Lehnenviadukt Sitenstudewald als Bestandteil der Nationalstrasse N3, Walensee-Autobahn. Ergebnis:

1. Preis (25 000 Fr. mit Antrag zur Ausführung): E. Toscano AG, Zürich

2. Preis (23 000 Fr.): D.J. Bänziger und A.J. Köppel, Buchs

3. Preis (22 000 Fr.): Furer und Bergflödt, St. Gallen

ETH Zürich

Kommunikation und Computer

Elektronische Nachrichtenübertragung im Spannungsfeld zwischen Technik, Wirtschaft und Recht ist der gemeinsame Nenner von vier im kommenden Wintersemester an der ETH Zürich zur Durchführung gelangenden öffentlichen Veranstaltungen. Unter dem Obertitel «Kommunikation und Computer» kommen aktuelle Themen wie «Vor einem Umbruch in der Medienlandschaft?» (16.11.1982, Gottlieb F. Höppli, Neue Zürcher Zeitung), «Informationsgesellschaft – Schlagwort und Realitäten» (14.12.1982, Dr. Christian Lutz, Gottlieb-Duttweiler-Institut), «Information, Elektronik und Telekommunikation, Auswirkungen auf Beschäftigung, Wachstum und Handel» (11.1.1983, Dr. Rolf Kappel) zur Sprache. In diesen Vorträgen sowie in einem Podiumsgespräch mit dem Thema «Ansichten zum Fernmeldewesen in der Schweiz» werden am 25.1.1983 unter Beteiligung führender Persönlichkeiten aus dem öffentlichen und privaten Fernmeldesektor, aus dem Hochschulbereich und aus privaten Institutionen die öffentlichen Dienstleistungen, der wirtschaftliche Wettbewerb und die Interessenverflechtungen durchleuchtet und insbesondere die Problematik des staatlichen Fernmeldemonopols untersucht.

Die Vorträge finden jeweils an den angegebenen Dienstagen im ETH-Hauptgebäude, Hörsaal F 5, um 17.15 Uhr statt. Sie werden organisiert durch die Institute für Informatik und Kommunikationstechnik der ETH. Freier Eintritt.

4. Preis (17 000 Fr.): Haas und Tschupp, Jona

5. Preis (15 000 Fr.): Ingenieurgemeinschaft Knopfli und Eugster, St. Gallen, und H. Siger, St. Gallen

6. Preis (10 000 Fr.): Brunner und Koller, St. Gallen

7. Preis (7000 Fr.): Zähler und Wenk, St. Gallen

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 70 000 Fr. Fachpreisrichter waren P. Halter, Kantonsingenieur, St. Gallen, E. Rey, wissenschaftlicher Adjunkt, ASB, Bern, R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Prof. H. Bachmann, Zürich, W. Kollros, Luzern, Prof. U. Ölhafen, Jona, N. Letta, St. Gallen, F. Wieland, St. Gallen, Ersatz.

Mehrzweckgebäude in St. Peterszell SG

Die Gemeinde St. Peterszell SG erteilte an fünf Architekten Projektierungsaufträge für den Neubau eines Mehrzweckgebäudes in St. Peterszell SG. Ergebnis:

1. Preis (2500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): O. Müller und Robert Bamert, St. Gallen

2. Preis (1500 Fr.): Hans-Ruedi Stutz, Degersheim

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2500 Fr. Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, E. Brantschen, St. Gallen.